

RM Labeschautzki beantragt, im Ergebnishaushalt die geplanten Ausgaben um 25 % von 80.000 auf 60.000 € zu kürzen. Zusätzlich benötigte Mittel sollen durch die Gewinnung von Sponsoren eingeworben werden. Der Antrag wird bei zwei Gegenstimmen mehrheitlich angenommen.

VA Schröder-Ward teilt mit, dass es schwierig wird, weitere Sponsoren zu gewinnen oder höhere Beträge zu erlösen, da sich bereits einige Firmen finanziell an den Festen beteiligen.

Außerdem besteht bei der Reduzierung des Budgets für Feste die Gefahr, dass die Feste qualitativ schlechter und somit uninteressanter für potentielle oder bereits vorhandene Sponsoren werden.

RM Eggerichs teilt mit, dass sich diejenigen, die von den Festen profitieren auch finanziell beteiligen sollen. Gegebenenfalls könne das Familienfest im Klosterpark ausfallen, da sich die untere Naturschutzbehörde mit der Genehmigung schwer tut.

RM Vehoff teilt mit, dass die Veranstaltungen ein wesentliches Marketinginstrument der Stadt Schortens sind und keinesfalls durch Streichungen zurückgefahren werden dürfen.

RM Labeschautzki beantragt, die Investitionsmaßnahmen 2012 (Werbeträger, Schaukasten) zu streichen. Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

RM Labeschautzki ist der Meinung, dass eine Werbeüberspannung über der Bahnhofstraße nicht notwendig ist, da bereits eine Überspannung in der Menkestraße existiert.

Anmerkung der Verwaltung:

*Die Werbeüberspannung über der Menkestraße wurde durch einen Sturm am 12.01.2012 irreparabel beschädigt und musste entfernt werden.*

RM Krüger beantragt, die Marketingabteilung zurück ins Rathaus zu verlegen. Der Antrag wird einstimmig zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen.

RM Fischer bittet zur nächsten Sitzung des ASKT um eine Darstellung der Erlöse, insbesondere der Sponsoringbeiträge, der einzelnen Feste.

Es ergeht mehrheitlich folgender Beschluss: